

Meldeformular: Systemversagen & institutionelle Gewalt in Familiengerichts- und Pflegschaftsverfahren

Dieses Formular dient der Erfassung und völkerrechtlichen Dokumentation von strukturellem Versagen in Kindschafts-/Pflegschaftssachen. Es erfasst die Mechanismen, durch die das Rechtssystem Gewaltverhältnisse zementiert und Schutzbedürftige (Mütter und Kinder) prozessual benachteiligt.

Wichtig: Sollten Sie bestimmte Details wie das exakte Gericht, das Aktenzeichen oder einzelne Namen nicht nennen wollen, ist dies vollkommen in Ordnung; bitte füllen Sie nur die Felder aus, deren Beantwortung Ihnen wichtig erscheint und bei denen Sie sich sicher fühlen. Selbst wenn dies dazu führt, dass uns unzusammenhängende Berichte erreichen, so dokumentieren diese doch eines ganz deutlich: dass die Angst vor Repressalien oft schwerer wiegt als das Vertrauen in das System. Wir werden auch diese fragmentarischen Meldungen nutzen, um statistisch aufzuzeigen, wie viele Frauen uns ihre Erfahrungen geschickt haben und welche spezifischen Formen institutioneller Gewalt sie im deutschsprachigen Raum erleben. Jede Stimme zählt, um das Ausmaß des strukturellen Schutzversagens sichtbar zu machen

Ausfüllhilfe: Bitte Zutreffendes mittels „x“ kennzeichnen.

1. Rechtliches & Datenschutz

- **Löschungsrecht & Anonymität:** Notieren Sie sich Ihr individuelles Codewort und fünf Ziffern (z. B. Mut29384), um bei Bedarf eine Löschung Ihrer Einsendung ohne Identitätsnachweis zu veranlassen: _____.
- **Wahrheitsgehalt:** Ich bestätige, dass alle Angaben nach bestem Wissen der Wahrheit entsprechen und sachlich fundiert sind.
- **Keine Rechtsberatung:** Ich erkenne an, dass dieser Bogen und „die furien“ der Dokumentation dienen und keine individuelle Rechtsberatung ersetzen.
- **Datennutzung (Art. 9 DSGVO):** Ich willige ausdrücklich in die Verarbeitung sensibler Daten (Gewalterfahrungen, Gesundheitsdaten) zum Zweck der statistischen Analyse und Erstellung von Schattenberichten ein.
- **(optional) Veröffentlichung:** Ich stimme der vollständig anonymisierten Veröffentlichung prägnanter Passagen auf diefurien.org oder Instagram (@diefurien) zu.
- **(optional) Vernetzung:** Ich wünsche eine geschützte Kontaktaufnahme zur Vernetzung, falls systemische Häufungen bei den von mir genannten Akteur:innen identifiziert werden.

2. Stamm- und Akteur:innendaten

Diese Daten dienen der Identifikation von Netzwerken und strukturellen Häufungen. Namen werden niemals veröffentlicht.

- **Staat & Bundesland/Kanton/Gemeinde:** _____
- **Zuständiges Gericht & Abteilung:** _____

- **Anonymisiertes Aktenzeichen** (z. B. 12 F ... / 24): _____
- **Zeitraum des Verfahrens** (oder „anhängig“): _____

Beteiligte Fachkräfte (bitte Namen angeben und unprofessionelles Handeln markieren):

| Akteur:in | Name der Person / Behörde | [] Dokumentiertes unprofessionelles Handeln |
|------------------------------|---------------------------|--|
| Vorsitzende:r Richter:in | _____ | [] |
| Verfahrens-/ Kinderbeistand | _____ | [] |
| Zuständiges Jugendamt | _____ | [] |
| Gutachter:in (Name/Institut) | _____ | [] |
| Umgangsbegleiter:in/ Träger | _____ | [] |
| Rechtsanwält:in (Gegenseite) | _____ | [] |

3. Kategorisierung des Systemversagens

Säule 1: Gewaltschutz & Völkerrecht (Art. 31 Istanbul-Konvention)

- [] **Verletzung von Art. 31 Istanbul-Konvention:** Gewalt (physisch/psychisch/ökonomisch) wurde bei Sorge- und Umgangentscheidungen nicht vorrangig berücksichtigt.
- [] **Gewaltignoranz & Neutralisierung von Gewalt:** Systematische Nichtberücksichtigung von Gewaltvorkommnissen trotz Vorlage von Beweismitteln. Einseitiges Framing von Gewaltverhältnissen als bloße „Hochstrittigkeit“.
- [] **Bagatellisierung von Coercive Control:** Strategische Zwangskontrolle wurde als „Paarkonflikt auf Augenhöhe“ oder „Kommunikationsproblem“ neutralisiert.
- [] **Sanktionierung von Schutzverhalten:** Die Wahrnehmung des mütterlichen Schutzauftrags wurde als „Umgangsvereitelung“ oder „mangelnde Bindungstoleranz“ bestraft.
- [] **Sicherheitsdefizit:** Unterlassung notwendiger Schutzmaßnahmen trotz hoher Gefährdungslage.
- [] **Retraumatisierung:** Wurde die Mutter durch das Verfahren gezwungen, den Kontakt zum Gefährder ohne Schutzmaßnahmen aufrechtzuerhalten?

Säule 2: Ideologie, Pathologisierung (Täter-Opfer-Umkehr) & System-Gaslighting

- **[] Pseudowissenschaftliche Konzepte:** Finden Begriffe wie PAS (Parental Alienation Syndrome), „Eltern-Kind-Entfremdung“ oder „Bindungsintoleranz“ (in Gutachten) Verwendung, um tatsächliche Gewalterfahrungen zu pathologisieren oder zu entwerten?
- **[] Pathologisierung der Mutter:** Diagnostische Etikettierung (z.B. „instabil“, „symbiotisch“, „paranoid“) ohne klinisch fundierte Grundlage, um die Glaubwürdigkeit zu zerstören.
- **[] Erzwungene Kooperation:** Nötigung zur Zusammenarbeit mit dem Gefährder unter Androhung von Sorgerechtsentzug oder Bußgeldern.
- **Transparenz & Logik:** Sind die gezogenen Schlüsse aus den erhobenen Daten logisch nachvollziehbar, oder handelt es sich um reine Gefälligkeitsurteile ohne empirische Basis?

Säule 3: Kinderrechte & Fehlverhalten von Beiständen

- **[] Verletzung der Subjektstellung:** Der artikulierte Wille des Kindes wurde ignoriert, als manipuliert oder „nicht autonom“ deklariert.
- **Fehlende Qualifikation:** Besaßen die eingesetzten Verfahrensbeistände oder Gutachter:innen überhaupt die notwendige psychologische oder traumapädagogische Expertise für diesen spezifischen Fall?
- **[] Unprofessionelle Befragungsmethodik:** Der Beistand nutzte Suggestivfragen oder übte massiven moralischen Druck auf das Kind aus (z. B. „Papa ist traurig“).
- **[] Parteilichkeit des Beistands:** Einseitige Parteinaahme des Beistands für den gefährdenden Elternteil unter Ignoranz von Schutzbedürfnissen. Der Beistand agierte als verlängerter Arm des Gefährders oder des Gerichts, statt die Interessen des Kindes unabhängig zu vertreten.
- **[] Gefährdung durch Institutionen:** Das Kind wurde gegen seinen Willen und ohne Sicherheitskonzept zu Kontakten gezwungen.
- **[] Mangelnde Berücksichtigung von Traumata:** Offensichtliche Angstsymptome oder psychosomatische Reaktionen des Kindes wurden im Gutachten/Bericht ignoriert oder verharmlost.
- **Exploration:** Wurden alle relevanten Personen (Lehrer:innen, Kinderärzt:innen, Therapeut:innen) einbezogen, oder basieren Empfehlungen von Beiständen oder Gutachten von Sachverständigen auf einer selektiven Wahrnehmung?

Säule 4: Prozessuale Gewalt & Verletzung des Rechtsstaatsprinzips

- **[] Verletzung des rechtlichen Gehörs (Parteiengehör):** Beweisanträge, Fachstellungnahmen oder ärztliche Atteste wurden im Verfahren systematisch abgelehnt, nicht gewürdigt oder ignoriert.
- **[] Faktische Vereitelung von Rechtsmitteln & Präjudizierung durch Zeitdruck:** Beschlüsse (z. B. zu Ferienumgängen) ergingen so kurzfristig vor dem Ereignis, dass Eilrechtsschutz oder Beschwerden zeitlich nicht mehr berücksichtigt werden konnten.
- **[] Institutionelle Befangenheit & Rollenkonflikte:** Gab es eine unzulässige Nähe zwischen den Akteur:innen (z. B. wenn Gutachter:innen gleichzeitig für beteiligte Trägervereine arbeiten). Gab es Absprachen oder einseitige Informationsflüsse zwischen den Akteur:innen ohne Protokollierung?

Säule 5: Ökonomische Zerstörung & finanzieller Missbrauch

- **[] Mutwillige Verfahrensführung:** Die finanziell überlegene Gegenseite flutet das System mit Anträgen und Beschwerden, um die Mutter wirtschaftlich zu ruinieren.
- **[] Strategische Kostenmaximierung:** Anordnung teurer Gutachten oder privater Träger (Umgangsbegleitung), deren Kosten die Mutter unverhältnismäßig belasten.
- **[] Erosion der Erwerbsfähigkeit:** Verfahrensbedingte Hinderung an der Arbeit durch exzessive Termindichte, psychische Zermürbung und mangelnde Planbarkeit.
- **[] Missbrauch der Verfahrenskostenhilfe:** Drohung der Gegenseite mit Kostenfolgen, um die Mutter zur Rücknahme von Schutzanträgen zu zwingen.

4. Reformbedarf & Verbesserungsvorschläge

Was hätte in Ihrem Fall den entscheidenden Unterschied gemacht? Was wünschen Sie sich? (Bitte ankreuzen oder ergänzen)

- **[] Spezialisierung der Richter:innenschaft:** Verpflichtende, zertifizierte Fortbildungen zu Gewaltdynamiken und Traumata für alle Familienrichter:innen.
- **[] Monitoring von Kinderbeiständen:** Einführung einer unabhängigen Aufsichtsstelle und verbindlicher Qualitätsstandards für Beistände.
- **[] Verbot von PAS-Argumentation:** Gesetzlicher Ausschluss pseudowissenschaftlicher Entfremdungstheorien in gerichtlichen Gutachten.
- **[] Kostenstopp bei Missbrauch:** Sanktionierung von mutwilliger Verfahrensführung durch Kostenaufwerfung an den Verursacher (Gegenseite).
- **[] Implementierung der Istanbul-Konvention:** Vorrang des Gewaltschutzes vor dem Umgangs- und Vaterrecht in der gesetzlichen Normierung.
- **[] Recht auf Zweitgutachten:** Unkomplizierte Möglichkeit zur Überprüfung methodisch mangelhafter Sachverständigengutachten.
- **[] Sonstige Vorschläge:**

5. Fallbeschreibung & Verifizierung

Beschreiben Sie hier prägnant das Kernfehlverhalten der Akteur:innen und gehen Sie auf die von Ihnen angekreuzten Missstände ein. Legen Sie den Fokus auf Methodik/Muster und Rechtsverletzungen:

- *Beispiel: „Trotz vorliegender Atteste über körperliche Gewalt durch den Vater entschied Richter X im Gutachten von Y, dass ‚Bindungstoleranz‘ schwerer wiegt als der Gewaltschutz.“*

Vorhandene Belege (verbleiben bei Ihnen):

- [] Gerichtsbeschlüsse
- [] Protokolle
- [] Gutachten
- [] Atteste/Anzeigen
- [] Sonstiges: _____

Da *die furien* eine junge Initiative im Aufbau sind, verstehen wir unsere Dokumentationsarbeit als einen dynamischen Prozess und sind auf Ihre wertvolle Mitwirkung angewiesen. Wir laden Sie daher herzlich ein, uns Rückmeldungen zu geben: Welche Aspekte fehlen im Meldeformular oder welche Details sollten für eine lückenlose Erfassung institutioneller Gewalt noch explizit abgefragt werden? Da wir unser Melde-Instrument laufend optimieren, hilft uns jeder konstruktive Vorschlag dabei, die strukturellen Mängel in Familiengerichts- und Pflegschaftsverfahren noch präziser sichtbar zu machen.

6. Abschluss & Übermittlung

Das System profitiert von Ihrem Schweigen. Ihre Meldung macht das Unsichtbare sichtbar.

1. Anonymisieren Sie Ihren und den Namen Ihrer Kinder – das gilt auch für optional zusätzlich übermittelte Anhänge.

2. Übermitteln Sie das Dokument via **SwissTransfer** oder **Proton Mail** an:
dokumentation@diefurien.org

[Tipp für Ihre Anonymität: Sofern Sie keine (eigene) Mailadresse angeben können, nennen Sie als Absende-Mailadresse eine sog. Wegwerf-Mailadresse, die Sie für den Verifizierungscode auf SwissTransfer nutzen – hier gibt es mehrere Anbieter, empfehlenswert ist beispielsweise TempMail: <https://temp-mail.org/de>]

3. Alternativ: Postalische Zusendung für maximale Sicherheit:

die furien
c/o Claudia Sternat, MA
Polzergasse 5
8010 Graz/Österreich